

Heart-Chor Simmern begeisterte beim Bieberner Festkonzert 500 Besucher

Vielseitiges Gesangsspektakel sorgte für Begeisterungstürme – von Gospels bis zu Popmusik

BIEBERN. Die Gemeinde Biebern hatte als weiteren Beitrag zu den Festlichkeiten ihres 1250-jährigen Bestehens den Heart-Chor Simmern zu einem besonderen Konzert eingeladen.

Bürgermeisterin Evelyn Günnewig hieß rund 500 Besucher willkommen, darunter Pfarrer Norbert Deutsch von der evangelischen Kirchengemeinde sowie Dr. Achim Baumgarten,

Verfasser der Gemeindechronik von Biebern und Günter Weber, der für die filmische Dokumentation verantwortlich zeichnete. Allen Besuchern wünschte die Bürgermeisterin einen erlebnisreichen Abend.

Langsamen Schrittes zogen mit Gesang „Rock my Soul“ die 50 Sängerinnen und

Sänger des Heart-Chores in ihrer einheitlichen schwarzen Kleidung in das Gotteshaus, wo Ilse Schiffzick den Chor vorstellte, der mit vielen alten und neuen Liedern sein Können unter der Leitung des Dirigenten Heiner Kochan und dem Pianisten Neuenecker unter Beweis stellte.

Mit „O Happy Day“, „My God“, „Hail Holy“ und „I will follow him“ waren sie den Gospel-Gesängen der Sklaven auf den Plantagen auf der Spur, wobei die gute Nachricht, die Freude in der Musik zu verspüren war.

Aber auch das Leid konnte man im Beitrag „Sometimes I feel“ heraushören. „Love is all around me“, ein Gesang über Herzensangelegenheiten, kam bei den Hörern besonders gut an. Dass der He-

art-Chor auch peppige und poppige Musik, meist in englischer Sprache mit Temperament und Hingabe singen kann, spürte man in „Nessa-ja“, „Solange man Träume noch leben kann“ und „Freiheit“ mit Erinnerungen an einst, als die Welt und die Liebe noch in Ordnung waren und wiesen damit in eine ungewisse Zukunft.

Dass man Popmusik auch in deutscher Sprache singen kann, zeigten zwei Darbietungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ihre Vielseitigkeit bewiesen die Sängerinnen und Sänger auch mit einem Vortrag in französischer Sprache.

Abgeschlossen wurde das Chor-Konzert mit „Yesterday“ und „Lean on me“, wobei es darum ging, dass jeder

Mensch einmal jemanden zum Anlehnen braucht. Darum ging es besonders bei den Liedern „Texas Girl“ und „The Rose“, in dem ein Mädchen am Grabe des Vaters trauert.

Brasender und nicht enden wollender Beifall dankte dem Chor für sein großartiges Konzert. Nach vielfachem Wunsch trug er noch zwei Zugaben mit „Plaisir d'amour“ und „Tears in Heaven“ vor.

Unter frenetischem Beifall dankte Bürgermeisterin Evelyn Günnewig dem Chor für diesen eindrucksvollen Konzertabend und auch Moderator Markus Michel. Dirigent Heiner Kochan und Pianist Neuenecker überreichte sie einen großen Blumenstrauß.

Alfred Kopp